

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 81 (1987)
Heft: 24

Artikel: 25 Jahre Gehörlosenclub Basel (GCB)
Autor: Hänggi, Elisabeth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924940>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir betrauern

Barbara Rhyner, Elm

Am 1. September 1987 verstarb das langjährige Mitglied des Gehörlosenvereins Glarus, Barbara Rhyner, nach kurzer Krankheit im 86. Lebensjahr. Die Verstorbene wurde am 29. September 1901 als zehntes von insgesamt elf Kindern des Jesaja Rhyner und der Rosina Marti in Elm geboren. Im Alter von zwei Jahren verlor sie infolge einer heimtückischen Kinderkrankheit das Gehör. Die Schulpflicht absolvierte sie in der Landhofschule, Aarau, bis zu ihrer Konfirmation in Suhr. Nach Beendigung der Schule absolvierte sie eine Lehre als Damenschneiderin in Glarus. Mehrere Jahre diente sie im Sonderschulheim «Haltli» in Mollis. In den früheren Jahren war sie eine begeisterte Berg- und Naturfreundin. Einmal hat sie sogar das senkrechte Mittagshorn gegenüber dem Berghaus «Tristel», Elm, bestiegen. Sie fand auch immer viel Kontakt im Leben mit den Hörenden und mit Kunden. Auch eine besondere Liebe zu Haustieren hatte sie, so traf man auf ihrem Hof in Elm stets einen Hund, Katzen und Hühner an.



Am 5. Oktober 1941 gründete sie mit sechs weiblichen und einem männlichen Mitglied den Gehörlosenverein Glarus. Sie war als Teilnehmerin bis zu ihrem Lebensende immer mit grosser Freude an den Vereinsreisen anwesend. Von ihrem Vereinsleben wusste sie manches zu erzählen. Unsere Vereinskollegen danken ihr, dass sie auch beim Kauf des Gehörlosen-Berghauses «Tristel», Elm, im Jahr 1968 mit viel Mühe und Geduld behilflich war. Dem Gehörlosenverein und dem Berghaus «Tristel» hielt sie ihr Leben lang die Treue, dort fühlte sie sich wohl und pflegte viele Kontakte. Im Jahre 1974 musste sie leider ihr Haus verlassen, was ihr sehr schwer fiel, dieses musste dem Bau der neuen Bundesstrasse zum Waffenplatz weichen. Die schönen und guten Abbruchmaterialien des Hauses konnten wir gratis zu Bauzwecken für das Berghaus «Tristel» verwenden. Nun verlor der Gehörlosenverein in ihr eines seiner lieben Mitglieder. Die ersten und die frohen Stunden, die wir mit ihr zusammen verleben durften, werden für uns unvergesslich bleiben. Barbara Rhyner wird in unserem Kreise in gutem Andenken bleiben.

Walter Niederer

25 Jahre Gehörlosenclub Basel (GCB)

100 Jahre Gehörlosenvereine, so könnte man sagen; nämlich 75 Jahre Gehörlosenbund und 25 Jahre Gehörlosenclub Basel. Die gemeinsame Feier fand im Rahmen der DV des Schweizerischen Gehörlosenbundes am 24. April statt. Jetzt, am 21. November, blieben die Clubler fast unter sich allein und feierten mit Theaterspielen, Clowns, Musik und Tanz.

Der 21. November 1987 war ein grosser Festtag im Vereinsleben des GCB. Das Fest begann mit dem Einzug des Fähnrichs mit der Clubfahne, Ehrendamen und dem Musikorchester der Gehörlosen, das seinen zweiten Auftritt nach dem 75-Jahr-Fest des Gehörlosenbundes Basel hatte. Nach dieser Orchestereinlage folgte das erste Theaterstück mit unserem liebenswürdigen Clown Toni. Es zeigte das Erwachen und Wachwerden, das Anziehen seiner neuen Clownkleider, und bis er seine schönen Clownschuhe anziehen konnte, dauerte es ein Weilchen. Diese waren wohl sein ganzer Stolz und mussten eifrig poliert werden, bis sie für das Fest glänzend genug waren. Die über 130 Teilnehmer des Festes sassen an gedeckten Tischen des Restaurants «Zoo», und Clown Toni zündete an jedem Tisch die erste Kerze an, die als Dekoration für festliche Stimmung sorgte. Wie eine Kettenreaktion ging das Anzünden der Kerzen weiter, bis sie alle brannten.

Willkommen zum heutigen Tag

So lautete das Spruchband, das Präsident E. Butz und Ehrenpräsident H. P. Waltz unter Mithilfe von Clown Toni enthüllten. Nach einer feinen Brotsuppe konnte man sich am reichhaltigen Bauernbuffet der kalten Speisen bedienen; da gab es beispielsweise feine, knackige Salate, Aufschnitt, Bauernspeck und Hauspastete. Frisch gestärkt konnten wir die Begrüssungsansprachen der Herren E. Butz und H. P. Waltz als Organisationsverantwortliche vernehmen. Das Gründungsmitglied Edwin Werlen und Clubmitglied Paul Fekete überreichten Hanspeter Waltz eine Wappenscheibe zum Dank als Clubvater. Herr K. Strub und GBB-Präsident Oskar von Wyl überbrachten dem GCB-Präsidenten Butz ihre Gratulationen. 25 Kerzen zündete unser Clown auf der Geburtstagstorte an. Jetzt ging's zum 2. Teil des Bauernbuffets über: Feine warme Speisen konnte man sich aussuchen – sicher haben alle genug bekommen.

Ehrungen

Alle Gründungsmitglieder und die Mitglieder, die in den ersten fünf Jahren eingetreten waren, erhielten für ihre Treue eine schöne Wappenscheibe mit dem Clubsignet. Sie waren von unserem Passivmitglied Edwin Werlen, der ein eigenes Geschäft für Kunsthandwerk (Glasmaler und Bildhauer) führt, hergestellt worden. Ein schönes Andenken für unsere Aktivmitglieder!

Theaterspiele – Theaterspiele

Da war noch das reizende Theaterstück des Clowns, der zwei Clownfreundinnen findet. Das vierblättrige Kleeblatt – ein Fund – erweist sich als Glücksbringer, denn seine neu gefundene Clownfreundin ist wirklich eine liebe Kameradin! Im Fernrohr erblicken beide eine weitere Clownin, die Blumen verteilt im Publikum und schliesslich als dritte im Bund zu ihnen gelangt. Das Theaterstück: «Wachsfigurenkabinett der Clowns» bildete den Abschluss der Theateraufführungen und war ganz hervorragend gespielt.

Was war noch auf dem Programm?

Eine solide und sehr schön gearbeitete Holzbank war von einem Clubmitglied selbst geschreinert und dem Club geschenkt worden. Sie sollte versteigert und der Erlös in die Clubkasse fliessen. Leider konnten sich die Gehörlosen nicht zum Mitmachen an der Versteigerung entschliessen; sie wurde dennoch für Fr. 500.– von

Gehörlosenclub Basel

Gründungsjahr: 1962

Damals: 11 Mitglieder

Heute: etwa 140 Mitglieder

Präsident: Ernst Butz, der vierte Präsident seit 1962

Ziele:

- Pflege der Kameradschaft
- Weiterbildung/Sport
- gesellschaftliche Wanderungen und Durchführung geselliger Anlässe
- Wahrung der speziellen Interessen der Clubmitglieder

einem hörenden Passivmitglied ersteigert – prima!

Natürlich das Dessert – Omelette surprise – durfte nicht fehlen. Auch hier – Selbstbedienung – bis es nichts mehr hatte!

Ganz zuletzt spielte die Crash-Show amerikanische Musik in Begleitung dreier gehörloser «Rock-Musiker», eines «verrückten» Gitarristen – aussehend wie einer der Beatles –, dann Clown Toni mit seiner Geige und eines Indiomädchens mit seiner Flöte. Ganz rassig haben diese drei gespielt! Sie wurden zum Abschluss mit einem kleinen Präsent und Blumen verabschiedet für ihre grossartigen Leistungen während des ganzen Abends.

Die Zeit war schon weit fortgeschritten, als das 2-Mann-Orchester zum Tanz aufspielte. Morgens um zwei Uhr war das Fest zu Ende, das wohl allen Teilnehmern in schöner Erinnerung bleiben wird.

Elisabeth Hänggi

Voranzeige

Informationsabend über Aids

Am Dienstag, dem 26. Januar 1988, 19.30 Uhr, findet im Pfarreizentrum Maihof in Luzern ein Informationsabend für Gehörlose statt. Es wird über die Infektionskrankheit Aids informiert.

Alle gehörlosen Personen sind eingeladen.

Organisation: Aids-Hilfe Luzern und Beratungsstelle für Gehörlose, Luzern.

Tenniskurs in Cadro im Tessin

10. bis 17. April 1988

Liebe Tennisfreunde. Für alle, die gerne Tennis spielen, findet im April in Cadro ein Tenniskurs statt.

Kosten:
mit gültigem Lizenzausweis (SGSV) Fr. 700.–
pro Person; ohne Ausweis Fr. 900.–
Anmeldeschluss: 9. Januar 1988.

Unterlagen und Anmeldeformulare können bezogen werden beim SGSV-Tennisobmann, Roland Brunner, Sunnebühlstrasse 41, 8604 Volketswil.